Städt. Gesamtschule

Am Lauerhaas · Wesel

Schulinterner Lehrplan

Französisch

Sekundarstufe II

Stand: August 2020

Inhalt

		Seite
1	**Die Fachgruppe Französisch an der Gesamtschule am Lauerhaas**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**5**
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	**6**
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	**21**
2.2	**Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht**	**51**
2.3	**Lehr- und Lernmittel**	**52**
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**53**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**54**

1 Das Fach Französisch an der Gesamtschule am Lauerhaas

Die Gesamtschule am Lauerhaas in Wesel

Die Gesamtschule Am Lauerhaas in Wesel wurde 1986 mit vierzügiger Sekundarstufe I und zweizügiger Sekundarstufe II gegründet. Sie befindet sich im östlichen Teil von Wesel (Obrighoven). Zunächst begann der Schulbetrieb im Gebäude der Hauptschule Ost, die 1988 aufgelöst wurde. Das Gebäude ist 1990 und 1995 erheblich erweitert worden. Seit 1991 wird die Schule in der Sekundarstufe I fünfzügig, in der Sekundarstufe II zweizügig geführt. Der erste Jahrgang hat im Jahr 1995 die Abiturprüfung abgelegt. Ab 1996 nahm die Gesamtschule an einem Schulversuch zur Inklusion teil; mittlerweile bildet sie im regelmäßigen Turnus Integrationsklassen.

Die Anmeldezahlen sind von ca. 100 in den ersten Jahren auf inzwischen ca. 200 in jedem Jahr angestiegen. In den ersten Jahren ihres Bestehens hat die Gesamtschule Am Lauerhaas mehr als ein Drittel ihrer Schülerschaft aus dem gesamten Kreis Wesel aufgenommen. Mittlerweile stammen die meisten Schülerinnen und Schüler aus Wesel. Zurzeit besuchen etwa 1300 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule.

Das Kollegium besteht aus ca. 100 Lehrerinnen, Lehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern; außerdem arbeiten am Lauerhaas mehrere Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen sowie eine Schulsozialarbeiterin und ein Schulsozialarbeiter.

Der Fachgruppe Französisch gehören derzeit 2 Kolleginnen an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, Niederländisch als zweite Fremdsprache zu wählen.

Im Neigungskursunterricht ab Klasse 8 kann Französisch als zweite bzw. dritte Fremdsprache gewählt werden.

In der gymnasialen Oberstufe wird neben Französisch als fortgeführter Fremdsprache auch ein Grundkurs für Französisch als neu einsetzende Fremdsprache angeboten.

Die Fachgruppe Französisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So führt die Schule jährlich eine „Liègefahrt“ für alle Französischschüler der Schule durch, auf der die Schülerinnen und Schüler ihre im Unterricht erworbenen Französischkenntnisse einen Tag lang praktisch anwenden können.

Im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms wurde bisher ein Gastschüler aus Frankreich aufgenommen, der für drei Monate in einer Weseler Gastfamilie lebte und gemeinsam mit seinem Gastbruder am gesamten Schulalltag teilnahm.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Französisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Französischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten bzw. dritten Fremdsprache im Neigungskursbereich ab

Klasse 8 zu. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 7 „Schnupperstunden“ in den Neigungskursfächern sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema: «Voilà ma famille, mes amis et moi»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Beziehungen zu Familie und Freunden - Kontaktgespräche am Arbeitsplatz - Vorlieben, Interessen, Aktivitäten - Wohnungssuche **KLP-Bezug: Être jeune adulte** - Familie, Freunde - Freizeit **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen* - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema: «Au collège et dans le quartier»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Schule, Ausbildung und Privatleben - Ferien- und Nebenjobs - das Leben in Lyon und im quartier **KLP-Bezug: Être jeune adulte / La Vie quotidienne dans un Pays francophone** - Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs - Familie, Freunde - Freizeit - Feste, Feiern, Feiertage **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen* - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen • *Schreiben* - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: **Thema: «Être à la mode»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Kleidung und Farben - Personenbeschreibung - Paris - Verkehrsmittel und Wegbeschreibung **KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone** - Mode **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Leseverstehen* - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen • *Schreiben* - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: «Le monde du travail»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Ausbildung und Praktikum - Französischer Berufsalltag - Bewerbungen und Bewerbungsgespräche **KLP-Bezug: Être jeune adulte** - Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen* - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie Detailinformationen entnehmen - textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema: «Être consommateur en France»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Einkaufen (Lebensmittel u. Kleidungsstücke) - Im Restaurant - Eine Abschiedsfeier - Ein Auto kaufen **KLP-Bezug: Être jeune adulte / La vie quotidienne dans un pays francophone** - Konsumverhalten - Essgewohnheiten - Fester, Feiern, Feiertage	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema: «Voyager en Provence»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Das (Land-)leben in der Provence - SUD – ein internationales Musikfestival in Arles - Ferien in der Provence **KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone / Être jeune adulte** - Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen - Stadt- / Landleben - Freizeit, Reisen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: ***FKK*** • *Hörverstehen* - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • *Leseverstehen* - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anwenden • *Schreiben* - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden - **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Leseverstehen* - einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen - mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen • *Schreiben* - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden ***IKK*** • *Interkulturelles Verstehen und Handeln* - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden
Summe Einführungsphase: ca. 105 Stunden	

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Voyager en France»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Reiseberichte, eine Reise buchen, am Flughafen, à l'office du tourisme
- La Corse Les pays francophone / DOM-TOM

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone
- Regionale Diversität: la Corse et la Guadeloupe ou d'autres pays francophones

ZA-Vorgaben 2018/19:
- **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen
  - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Que faire après l'école?»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Nebenjobs, Praktika und Berufswünsche
- Bewerbungen
- Schulsystem, Ausbildung und Beruf

KLP-Bezug: Être jeune adulte
- Schul-, Studien- und Berufswahl
- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher

ZA-Vorgaben 2018/19:
- **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema: «Le monde du travail»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - von der Kakaobohne zur Schokolade (Produktionsprozesse und Konsumverhalten) - eine eigenen Firma gründen **KLP-Bezug: Etre jeune adulte** - Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher **ZA-Vorgaben 2018/19:** - **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire** - **Conceptions de vie de jeunes adultes dans des textes non-fictionnels contemporains** **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: «Être malade»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - les parties du corps - Chez le médecin, à la pharmacie - Vivre d'une manière saine **KLP-Bezug: Être jeune adulte** - Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher **ZA-Vorgaben 2018/19:** - **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire** **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • *Schreiben* - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden
<u>*Unterrichtsvorhaben V:*</u> **Thema: «Paris: Rungis Marché international »** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - die Kühlkette zwischen der Bretagne und Rungis - die Arbeit eines Fernfahrers - les Halles de Rungis **KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone** - Regionale Diversität **ZA-Vorgaben 2018/19:** - **Régions visées : Paris** **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	<u>*Unterrichtsvorhaben VI:*</u> **Thema: «Faire les vendanges»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Bewerbung um einen Job in Frankreich - Urlaub und Arbeit auf einem Weingut - Urlaubsangebote in Frankreich **KLP-Bezug: Être jeune adulte** - Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher - Schul-, Studien- und Berufswahl **ZA-Vorgaben 2018/19:** - **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire** **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche

• *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • *Schreiben* - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - Sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • *Schreiben* - Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK***

	- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden
Summe Qualifikationsphase 1: ca. 105 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Paris et la banlieue»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vivre à Paris
- Le Paris des touristes
- Vivre en province ou à Paris?
- La culture banlieue

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone
- Regionale Diversität: Paris
- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher

ZA-Vorgaben 2018/19:
- **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire**
- **Paris et le Midi**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen
  - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen
  - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «La Provence»

Inhaltliche Schwerpunkte:
- La Provence typique
- Die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen
- Le tourisme de masse
- Zentralismus ⇔ Regionalismus

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone
- Regionale Diversität: Le Midi
- Soziales und politisches Engagement

ZA-Vorgaben 2018/19:
- **Vivre dans un pays francophone**
- **Paris et le Midi**

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
  - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen
  - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*

Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten • *Schreiben* - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende, sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den	- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende, sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen **Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen **Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden	
<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema: «La société multiculturelle - immigration et intégraton»** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - l'héritage colonial - la France – une société multiculturelle - les immmigrés - la discrimination vs. l'intégration - l'engagement social **KLP-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles** - Immigration und Integration - Soziales und politisches Engagement **ZA-Vorgaben 2018/19:** - **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)** **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. • *Schreiben* - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema: «La France et l'Allemagne »** **Inhaltliche Schwerpunkte:** - typiquement francais et allemand - l'histoire des relations franco-allemandes - les relations franco-allemandes d'aujourd'hui **KLP-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles** - Deutsch – französische Beziehungen **ZA-Vorgaben 2018/19:** - **Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire** **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden - sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • *Schreiben* - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf.

- sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende, sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen **Zeitbedarf:** ca. 30 Stunden	unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen - • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden ***TMK*** - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - grundlegende, sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen **Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden
Summe Qualifikationsphase 2: ca. 105 Stunden	

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «La France en fête»

Inhaltliche Schwerpunkte
- Feste und Festivals in Frankreich und Deutschland (fête de la musique / Journées du patrimoine)

KLP-Bezug: Être jeune adulte
- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
  - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Vivre en France – Les échanges»
Inhaltliche Schwerpunkte
- deutsch-französische Austauschprogramme
- Leben in einer französischen Familie
- Probleme im frz. Schulalltag für dt. Schüler

KLP-Bezug: Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone
- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Stadt- / Landleben

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
FKK
- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
  - sich – ggf. nach entsprechender Vorbereitung – in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
  - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*

• *Verfügen über sprachliche Mittel* - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden **Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden	- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen **Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema: «Le Français dans le monde»** **Inhaltliche Schwerpunkte** - la Belgique - le Québec - Mehrsprachigkeit - kulturelle Vielfalt - Minderheiten - Stadt- / Landleben **KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone** - Leben in der Stadt und auf dem Land - Ausgewählte Bereiche des politischen Lebens - soziales und politisches Engagement **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen* - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema: «Le monde du travail»** **Inhaltliche Schwerpunkte** - Berufe, Berufswünsche - Praktika - Bewerbungen **KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail** - Ausbildung, Praktika, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:** ***FKK*** • *Hör(seh)verstehen* - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • *Leseverstehen* - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • *Verfügen über sprachliche Mittel* - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen ***TMK*** - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen ***IKK*** • Soziokulturelles Orientierungswissen - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden **Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden	- sich – ggf. nach entsprechender Vorbereitung – in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen • Schreiben - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen - einen Lebenslauf und eine Bewerbung verfassen • *Sprachmittlung* - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen **Zeitbedarf: ca.** 20 Stunden
Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – EF: UV I

Kompetenzstufe A1 des GeR

«Voilà ma famille, mes amis et moi»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Familie, Freunde, Freizeit
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur bewusst werden, sie nutzen um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer französischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben und in einfachen, informellen und formellen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: einfachen medial vermittelten Begegnungsdialogen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen; der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Schreiben:** Sätze nach Vorgaben schreiben, e-mail schreiben
- **Sprechen:** sich begrüßen, sich vorstellen, nach dem Befinden fragen, sich entschuldigen, sich verabschieden, sich im beruflichen Kontext vorstellen, den Wohnort angeben, Fragen stellen, auf Neuigkeiten reagieren, sagen, dass es einem nicht gut geht, Alter angeben, Wünsche ausdrücken, Einkaufsgespräche führen, Unmut äußern

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zum Themenbereich *sich vorstellen, Familie, Vorlieben, Interessen, Aktivitäten*, *Freizeitgestaltung, Wohnungssuche* verwenden
- **Grammatische Strukturen:** je m'appelle, Aussagesatz, Intonationsfrage, bestimmter und unbestimmter Artikel, être, Qui est-ce, c'est/ce sont, il y a, Verben auf –er, *aller, avoir*, article contracté (à + best. Artikel), Verneinung mit ne … pas, Zahlen bis 20, est-ce que, Que fait? / Que font ?

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Texte modernen Sprachstands verstehen, ihnen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen zu Personen und Handlungen entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge und kurze Texte entwerfen

Sprachbewusstheit

- Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Internetseiten, Lehrbuchtexte
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben

Projekte: Aspekte der Stadt Lyon vorstellen, ein Stadtviertel von Lyon vorstellen

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel + Schreiben, Lese- oder Hörverstehen

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – EF: UV II

Kompetenzstufe A1 des GeR

«Au collège et dans le quartier»

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen – Wörter umschreiben
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Schule, Ausbildung, Freizeit, Ferien- und Nebenjobs, Wohnen, Geburtstagsfeier
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur bewusst werden, sie nutzen um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer französischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben und in einfachen, informellen und formellen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: einfachen medial vermittelten Dialogen die Gesamtaussage sowie Detailinformationen entnehmen; der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Schreiben:** Personenbeschreibung, Mietanfrage, Bildbeschreibung, Blogeinträge
- **Sprechen:** über Hobbys, Aktivitäten sprechen, nach Tätigkeiten fragen, Begeisterung ausdrücken, Telefonate führen, eine Sache bewerten, die eigene Wohnung vorstellen, sagen, was einem gehört, nach einer Sache/ Tätigkeit/Ort/Zeitraum/ Grund fragen, Gefühle äußern, z.B. (Verständnis/ Klagen/Bewunderung/Eifersucht etc.), Bewerbungsgespräch für ein Zimmer durchführen, Uhrzeit erfragen/angeben, über den schulischen Alltag und schulischen Leistungen reden, über positive und negative Erlebnisse/Erfahrungen reden, ein Projekt beschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zu den Themenbereichen Schule, Ausbildung, Freizeit, Ferien- und Nebenjobs, Wohnen, Geburtstagsfeier verwenden
- **Grammatische Strukturen:** *faire, article contracté*, *qu'est-ce que*, Verben mit indirektem Objekt, direktes und indirektes Objekt, *futur composé*, Zahlen bis 1000, Possessivbegleiter, *prendre, comprendre*, Ergänzungsfragen, Uhrzeit, Imperativ, passé composé mit avoir und être, *lire, dire, écrire*, Verneinung mit ne … plus / ne … pas de / ne … plus de

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Texte modernen Sprachstands verstehen, ihnen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge und kurze Texte entwerfen (z.B. Blogeintrag, über Ausbildungswege in Frankreich schreiben)

Sprachbewusstheit

- Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Internetseiten, Lehrbuchtexte
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben
Projekte: Umfrage zu Freizeitaktivitäten
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel + Schreiben, Lese- oder Hörverstehen **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – EF: UV III

Kompetenzstufe A2 des GeR

« Être à la mode»

Gesamtstundenkontingent: ca. 10 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen – Wörter umschreiben
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Mode, Paris, das Leben in der Stadt
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur bewusst werden, sie nutzen um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer französischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben und in einfachen, informellen und formellen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Ortsbestimmungen, Fahrziele und Wegbeschreibungen verstehen
- **Leseverstehen**: einem Text relevante Aussagen entnehmen, Anzeigetafeln lesen, Informationen zur Metro entnehmen
- **Schreiben**: Portrait, Reisebericht, Postkarte schreiben
- **Sprechen:** Texte zusammenfassen und kommentieren, den Weg beschreiben, für Touristen übersetzen, eine Stadtbesichtigung planen, einen Konflikt nachspielen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zum Themenbereich *Mode, Farben, Wegbeschreibung, Verkehrsmittel* verwenden, Interesse, Missfallen, Verärgerung und Enttäuschung ausdrücken
- **Grammatische Strukturen:** direkte/indirekte Objektpronomen, regelmäßige/unregelmäßige Adjektive und Angleichung

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Texte und Dialoge modernen Sprachstands verstehen, ihnen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen zu Personen und Handlungen entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge und kurze Texte entwerfen, z.B. Postkarte, Portrait

Sprachbewusstheit

- Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Lehrbuchtexte, Anzeigetafeln
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben

Projekte: Die Stadt Paris in Bildern und Liedern

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel + Schreiben, Lese- oder Hörverstehen
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – EF: UV IV

Kompetenzstufe A1 des GeR

« Le monde du travail»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen – Wörter umschreiben
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder *Être jeune adulte,* Ausbildung u. Praktikum, frz. Berufsalltag, Bewerbungsgespräche
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich des Arbeitsalltags in Frankreich und der kulturellen Unterschiede in der Wahrnehmung bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer französischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben und in einfachen, informellen und formellen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: eine Situation aus dem Geschäftsleben auch im Detail verstehen, Bericht über einen Praktikanten verstehen
- **Leseverstehen**: Titel für jeden Absatz finden, Bildunterschriften verstehen, einer Internetseite Informationen entnehmen
- **Sprachmittlung**: deutsche Telefonate auf Französisch zusammenfassen
- **Schreiben:** kreatives Schreiben anhand von Bildern
- **Sprechen:** ein Bewerbungsgespräch durchspielen, über seine Firma und seine Arbeit sprechen, über die gelesenen Texte sprechen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zum Themenbereich *Arbeitswelt* verwenden,
- **Grammatische Strukturen:** Relativpronomen *qui, que, où*, *il faut/il ne faut pas, vouloir, pouvoir, devoir*, unregelmäßiges Verb *voir*

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Texte und Dialoge modernen Sprachstands verstehen, ihnen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen zu Personen und Handlungen entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten, Dialoge und kurze Texte entwerfen, Rollenspiele, Telefonate

Sprachbewusstheit

- Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Lehrbuchtexte
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben

Projekte: ***Les Français et les Allemands au travail***

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel + Schreiben, Lese- oder Hörverstehen
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – EF: UV V

Kompetenzstufe A1 des GeR

« Être consommateur en France»

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen – Wörter umschreiben
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder *La vie quotidienne dans un pays fancophone, Être jeune adulte,* Essgewohnheiten, Konsumverhalten
- **Einstellungen und Bewusstheit**: kulturelle Unterschiede : Essgewohnheiten, Restaurantbesuche, Einkäufe (Lebensmittel, Kleidung)
- **Verstehen und Handeln**: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer französischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben und in einfachen, informellen und formellen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Gespräche im Restaurant, Einkaufssituationen und Produktbeschreibungen
- **Leseverstehen**: Speisekarten, Restaurantführern, Werbeanzeigen und Zeitungsanzeigen Informationen entnehmen
- **Sprachmittlung**: im Restaurant und beim Kleidungskauf
- **Schreiben**: eine e-mail schreiben, ein Résumée schreiben, eine Anzeige verfassen
- **Sprechen:** Dialoge zum Restaurantbesuch, Kleidungskauf und Autokauf

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zum Themenbereich *Nahrungsmittel, Restaurantbesuch, Kleiderkauf und Autos* verwenden
- **Grammatische Strukturen:** Mengenangaben, Teilungsartikel, Pronomen *en,* unbestimmter Begleiter *tout,* Demonstrativpronomen, Fragepronomen *quel*, Adjektive *beau, nouveau, vieux,* Verben *boire, manger, venir, préférer, essayer, payer, acheter, mettre*

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Texte und Dialoge modernen Sprachstands verstehen, ihnen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen zu Personen und Handlungen entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten, Dialoge und kurze Texte entwerfen, Einkaufszettel, Rollenspiele, Telefonate

Sprachbewusstheit

- Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Speisekarten, Lehrbuchtexte, Kleinanzeigen
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben

Projekte: ***Les jeunes Français et l'argent***

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel + Schreiben, Lese- oder Hörverstehen, Sprachmittlung
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – EF: UV VI

Kompetenzstufe A1 /2 des GeR

« Voyage en Provence»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen – Wörter umschreiben
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder *La vie quotidienne dans un pays fancophone, Être jeune adulte,* Feste, Feiern, Feiertage, Landleben
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Unterschiede in Traditionen, z.B. Festivals in Frankreich, Sommerferien (Regelungen, Gewohnheiten)
- **Verstehen und Handeln**: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Ferien-/Freizeitverhalten und dem der Menschen in einer französischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben und in einfachen, informellen und formellen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen**: Dialogen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen: Planungsgespräch zu einer Reise in die Provence/zu Festivalorganisation verfolgen
- **Leseverstehen:** einem Text Informationen entnehmen
- **Sprechen:** über Reisen und verschiedene Länder sprechen
- **Schreiben:** Fortsetzung einer Geschichte, Wiedergabe einer e-mail, von einem Ferientag erzählen, einen Brief beantworten

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zum Themenbereich *Ferien, Festival, Provence und Camargue,* Länder und Nationalitäten, *faux amis*
- **Grammatische Strukturen:** Ländernamen mit Artikel und Präposition, unverbndene Personalpronomen, indirekte Rede ohne Zeitverschiebung, reflexive Verben im Präsens

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Texte und Dialoge modernen Sprachstands verstehen, ihnen die Gesamtaussage sowie elementare Informationen zu Personen und Handlungen entnehmen und sie mündlich und schriftlich wiedergeben
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten, Dialoge und kurze Texte entwerfen, Rollenspiele,

Sprachbewusstheit

- Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Fotos, Lehrbuchtexte, Plakate, Europakarte
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben

Projekte: ***Les vacances des Français***

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel + Schreiben, Lese- oder Hörverstehen, Sprachmittlung
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV I

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Voyager en France»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens /Schreibens bearbeiten, zur Intensivierung des Spracherwerbs
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel zum Ausdruck vergangenen Geschehens die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Reisen, La Corse, les pays DOM-TOM, la francophonie
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Durchsagen, Telefongesprächen und Informationsgesprächen (Reisebüro) die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, in Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Leseverstehen:** einen Reisebericht verstehen, eine Internetseite lesen und ihr Informationen entnehmen
- **Sprechen:** sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen (Telefongespräch, Verkaufsgespräch) beteiligen; einen Aspekt Korsikas oder Guadeloupes präsentieren, ein Bild beschreiben, in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden
- **Schreiben:** Informationen aus einem Gespräch über die Stadt Bonifacio wiedergeben und zusammenfasen, Texte zu den Themen *A L'agence de voyage, A l'aéroport, A l'office du tourisme* verfassen, das Ende einer Geschichte nach Vorgaben weiterschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zum Themenbereich *Reisen, Verkehrsmittel, im Reisebüro, am Flughafen, im Fremdenverkehrsamt, Wetter* nutzen, Französisch als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** Bildung und Gebrauch des *imparfait* und des *plusqueparfait* / kontrastiver Gebrauch von *imparfait*, *passé composé* und *plusqueparfait*

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** einfache Gebrauchstexte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamt- und Hauptaussage sowie wichtige Details zu Personen und Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **gestaltender Umgang**: in Anlehnung an verschiedene Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs (Telefongespräche, Dialoge, Geschichten) verfassen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Internetseiten, Lehrbuchtexte
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben

Projekte: La Francophonie / Les pays francophones

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Lesen / Schreiben integriert, Hören isoliert

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV II

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Que faire après l'école ?»

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Beruf, Ausbildung/ französisches Schulsystem, Freizeit, Ferien- und Nebenjobs, Tagesablauf und familiäre Situation
- **Einstellungen und Bewusstheit**: : sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: einem Gespräch über den Tagesablauf in einer école maternelle detaillierte Informationen entnehmen, Global- und Detailverstehen einer Diskussion,Telefonaten die Gesamtaussage sowie Detailinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Leseverstehen:** dem Lektionstext gezielt Informationen entnehmen, Informationen zu einzelnen Personen aus dem Lektionstext filtern, einem Text die Hauptinformationen entnehmen
- **Sprechen:** das deutsche und französische Schul- und Kinderbetreuungssystem analysieren und miteinander vergleichen; in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen; die deutsche und französische Landwirtschaft miteinander vergleichen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Diskussionen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben bzgl. der eigenen Karriere berichten
- **Schreiben:** Meinungsäußerung zum französischen Schulsystem, eine Bildergeschichte verschriftlichen, eine E-Mail nach Vorgaben verfassen, einen französischen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen, Informationen über eine Ferienunterkunft einholen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zu den Themenbereichen Schule, Ausbildung, Familie/ Verwandtschafts-beziehungen, Tagesablauf, Landwirtschaft und umweltschonende Maßnahmen
- **Grammatische Strukturen:** *Verben auf –ir/ savoir konjugieren; reflexive Verben* im Passé composé ; futur simple ; venir de vs. être en train de ; savoir vs. pouvoir

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Gebrauchstexte wie z.B. Annoncen modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamt- und Hauptaussage sowie wichtige Details zu Personen und Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge und kurze Texte entwerfen (z.B. Blogeintrag zu umweltschonden Maßnahmen in der Landwrtschaft verfassen)

Sprachbewusstheit

- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Internetseiten, Lehrbuchtexte, Annoncen, Statistiken, Karten
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen zum Lehrbuch ; Videosequenzen zum Lehrbuch, Auszüge aus Spielfilmen wie 'Paris je t'aime'

Projektvorhaben

Projekte: Umfrage zum Lebensalltag deutscher Familienentwürfe/ Kinderbetreuung

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation in Kindergarten und Schule),

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Lesen / Schreiben integriert, Hören isoliert
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV III

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Le monde du travail»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Produktionsprozesse in der Industrie und Konsumverhalten, sowie Firmengründung/-hierarchien erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Telefonaten/ Ausschnitten aus Radiosendungen die Gesamtaussage sowie Detailinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Leseverstehen:** Interviews, Prozessbeschreibungen, Sachtexten und Erfahrungsberichten Informationen zu Strukturen der französischen Gesellschaft/ Industrie und Wirtschaft entnehmen
- **Schreiben:** den beruflichen Werdegang eines Chocolatiers nachzeichnen, Lebensmittel anhand ihrer Nährwerte vergleichen, eine Statistik beschreiben, einen Beschwerdebrief verfassen, einen Buisnessplan schreiben
- **Sprechen:** in Präsentationen Produktionsabläufe in der Industrie vorstellen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen und z.B. einen Buisnessplan vorstellen; ein Beratungsgespräch über Computer führen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen und Erfahrungen zu kulturellen Unterschieden in der Arbeitswelt berichten; Statistiken auswerten und präsentieren; über Vorlieben sprechen; Vergleiche anstellen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum Thema Landwirtschaft, Industrie- und Produktionsfachbegriffe; sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, z.B. Statistiken zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zur Steigerung der Adjektive, um Vergleiche anzustellen; die Verben auf –ir wie *réfléchir*; der reale si_Satz zum Ausdruck von Bedingungen; Verben auf -dre

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Interviews, Statistiken und Dokumentationen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten/ Statistiken Präsentationen entwerfen

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Lebensläufe, Erfahrungsberichte zu Unternehmensgründungen

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Radiosendungen, Dokumentationen, Tonaufnahmen zum Lehrbuch
Projektvorhaben **Projekte**: selbständige Erarbeitung eines Buisnessplans zur Unternehmensgründung **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:**
Lernerfolgsüberprüfungen **Klausur:** Lesen / Schreiben integriert, Sprachmittlung **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV IV

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Être malade»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Körper, Gesundheitssystem/-politik und gesunde Lebensweise erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, in formellen und informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Gesprächen zwischen Arzt und Patient sowie Anrufen zu medizinischen Notfällen die Gesamtaussage sowie Detailinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Leseverstehen:** Lehrbuchtexten Informationen zum Aufbau des französischen Gesundheitssystem entnehmen, ein Plakat über gesunde Lebensweise verstehen
- **Schreiben:** ein Resümee verfassen, das Ende einer Geschichte verfassen
- **Sprechen:** sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen und z.B. eine Terminverhandlung, ein Arztgespräch über gesundheitliche Beschwerden führen; in der Apotheke Medikamente besorgen; auf einen Notfall reagieren; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen und Erfahrungen zu kulturellen Unterschieden zum Thema gesunde Ernährung/ Gesundheitssystem berichten; Statistiken auswerten und präsentieren; über Vorlieben sprechen; Vergleiche anstellen zum deutschen Gesundheitssystem

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum Thema Gesundheit, Körper und Ernährung; sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, z.B. Statistiken zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** das conditionnel,*connaître*, um Vergleiche anzustellen; die Verben auf –ir wie *réfléchir*; Imperativ mit Pronomen

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Gespräche und Erfahrungsberichte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten im Rollenspiel einen Arzttermin vereinbaren, ein Arztgespräch führen

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Erfahrungsberichte zum Berufsalltags im Gesundheitswesen **Medial vermittelte Texte**: Tonaufnahmen zum Lehrbuch
Projektvorhaben
Projekte: *Protégez votre santé* – Initiative zum Thema gesundes Leben **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:**
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Lesen / Schreiben integriert, Sprachmittlung **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV V

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Paris : Rungis Marché international»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Spedition und Transportwesen auf Bahn-/Schifffahrts-/Straßenwegen in der Industrie erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Telefonaten/ Ausschnitten aus Radiosendungen die Gesamtaussage sowie Detailinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Rollenspielen folgen
- **Leseverstehen:** Erfahrungsberichten Informationen zu Strukturen der französischen Gesellschaft/ Industrie und Wirtschaft entnehmen
- **Schreiben:** ein Resümee verfassen, einen Brief nach Bildvorgaben verfassen
- **Sprechen:** über den beruflichen Alltag reden, ein berufliches Telefonat führen/ sich über einen Beruf informieren, einen Transport organisieren, in beruflichen Situationen telefonieren; Arbeitsabläufe schildern; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; ggf. kommentieren und von Erlebnissen und Erfahrungen zu kulturellen Unterschieden in der Arbeitswelt berichten; Statistiken auswerten und präsentieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum Thema Spedition und Logistik/ Industrie; sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, z.B. Statistiken zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** y/en; die Bildung der Adverbien; après avoir fait…/avant de faire…/pour faire…/sans faire…

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Telefonate, Statistiken und Dokumentationen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale Gestaltungsmittel beachten
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten den Marché de Rungis präsentieren

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Lebensläufe, Erfahrungsberichte zu Unternehmensgründungen

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Dokumentationen, Video-und Tonaufnahmen zum Lehrbuch

Projektvorhaben
Projekte: eine Kursfahrt zum Marché Rungis planen **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:**
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Lesen / Schreiben integriert, Hören isoliert **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV VI

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Faire les vendanges »

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Jobanzeigen; Bewerbungen um einen (Ferien-)Job, französische Weinbau- und Urlaubsregionen, französische Mahlzeiten mit Familie und Freunden, deutsch-französische Handelsbeziehungen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, in formellen und informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Informationen rund um die Biografien von vier Weinbauern erfassen, ein Radiointerview mit im Ausland lebenden Franzosen verstehen
- **Leseverstehen:** einem Text Informationen entnehmen, eine Stellenanzeige verstehen
- **Sprechen:** über Studium und Arbeit im Ausland sprechen, eine Infografik zum Auslandsstudium auswerten, ein Interview führen, im Ausland lebende Franzosen vorstellen, über französische (Urlaubs-)Regionen sprechen
- **Schreiben:** Kommentare zu Fotos verfassen, den Lektionstext anhand von Teilüberschriften zusammenfassen, eine Stellenanzeige verfassen, eine private E-Mail über Arbeitsbedingungen schreiben
- **Sprachmittlung:** Verhaltensweisen bei französischen und deutschen Geschäftsessen erklären

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zum *discours de classe* und zu den Themenbereichen Jobs im Ausland, Urlaub und Job auf einem Weingut, Urlaubsangebote sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, z.B. Statistiken zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** *découvrir, offrir, ouvrir,* die unregelmäßigen Adverbien, die Steigerung der Adverbien, die indirekte Rede mit Zeitverschiebung, die einfache Inversionsfrage, *qu'est-ce qui / qu'est-ce que*

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Gebrauchstexte wie z.B. Jobannoncen oder Urlaubsangebote/ Arbeitsverträge modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamt- und Hauptaussage sowie wichtige Details zu Aktivitäten, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **gestaltender Umgang:** Interviews auf der Grundlage von Personenvorstellungen verfassen
- **kritisch-reflektierender Umgang**: das Internet für Recherchen zur Region Aquitaine nutzen

Sprachbewusstheit

- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbständig beheben

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Internetseiten, Katalogseiten, Lehrbuchtexte, Annoncen, Statistiken **Medial vermittelte Texte**: Tonaufnahmen zum Lehrbuch
Projektvorhaben
Projekte: eine Gruppenrundreise durch Frankreich planen **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens**: Geographie (Tourismus in Frankreich)
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Lesen / Schreiben integriert, Hören isoliert **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«Paris et la banlieue»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von Sachtexten und narrativen Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- eine Präsentation selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Paris und die *Banlieue*
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons über Paris und Interviews Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Interpreten / Sprecher erfassen
- **Leseverstehen:** Sachtexten und literarischen Textauszügen Informationen und Hauptaussagen entnehmen und diese verknüpfen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Analyse, Kommentar, Leserbrief,; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- **Sprachmittlung:** einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zu den Themenbereichen *Paris et la banlieue*, *Vivre en province ou à Paris* sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielgerichtet verwenden
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zum Ausdruck von Vermutungen, Wünschen, Bedingungen und Vergleichen verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Zeitungs-/Zeitschriftenartikeln, Statistiken, Chansons und literarische Textauszüge vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten
- **gestaltender Umgang**: in Anlehnung an verschiedene Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs (z.B. Leserbrief, Blogeintrag) verfassen
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zur Lebenssituation in Paris nutzen, zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

Sprachbewusstheit

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der banlieue erkennen und benennen
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogeinträge
Lyrische Texte: chansons
Narrative Texte: kürzere narrative Texte oder Romanauszüge
Medial vermittelte Texte: Tonaufnahmen von Interviews

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Erstellen einer Präsentation zur Lebenssituation oder zum Tourismus in Paris **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:** Erdkunde (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
Lernerfolgsüberprüfungen **Klausur:** commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe, Hörverstehen) **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«La Provence»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede u. zum Ausdruck von Wünschen, Bedingungen, Notwendigkeiten und zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Rollenspiele selbständig und kooperativ planen und umsetzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Provence, Massentourismus, Zentralismus / Regionalismus, soziales Engagement
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen
- **Verstehen und Handeln**: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Sichtweisen mit denen der Bezugskultur vergleichen, diskutieren, problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons / Gedichten über die Provence Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie die wesentlichen Einstellungen der Interpreten erfassen
- **Leseverstehen:** Comicauszüge, Werbetexte, Sachtexte und Auszüge aus narrativen Texten inhaltlich erfassen und ihnen wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen erschließen
- **Sprechen:** Bild- und Textmaterial weitgehend kohärent vorstellen, Sachverhalte und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, in Diskussionen die eigene Meinung / Position vertreten und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen an (formalisierten) Gesprächssituationen beteiligen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zu den Themenbereichen *Provence, Massentourismus,* Textbesprechungs-, Textproduktions- und Bildbeschreibungs- und Diskussionswortschatz zielgerichtet verwenden
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zur Wiedergabe von indirekter Rede / zum Ausdruck von Wünschen, Bedingungen, Notwendigkeiten und zukünftigen Handlungen verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Zeitungs-/Zeitschriftenartikel, Statistiken, Werbeanzeigen, Chansons, Comicauszüge und literarische Textauszüge vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, zusammenfassen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten, grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie die gattungs- und textsortenspezifischen Merkmale erfassen und ihre Wirkungsabsichten erkennen und erläutern
- **gestaltender Umgang**: Anwendung einfacher Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern

Sprachbewusstheit

- Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbstständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Werbeanzeigen,
Lyrische Texte: chansons,

Narrative Texte: kürzere narrative Texte oder Romanauszüge, **Diskontinuierliche Texte:** bandes dessinées in Auszügen
Projektvorhaben **Projekte**: Erstellen einer Präsentation zur Provence / zum Massentourismus **Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:** Erdkunde (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
Lernerfolgsüberprüfungen **Mündliche Prüfung (als Klausurersatz)** monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen Dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion / Rollenspiel vertreten **Sonstige Leistungen**: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«La société multiculturelle – immigration et intégration»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechens bearbeiten
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten, diskontinuierlichen und narrativen Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen
- eine Präsentation selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, culture banlieue, engagement social erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich vor dem Hintergrund der eigenen Kultur mit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen, Herausforderungen und Problemen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebinischen (und afrikanischen) Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Filmszenen und Liedern Gesamt-, Haupt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei die wesentlichen Einstellungen der Interpreten erfassen, einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen
- **Leseverstehen:** Sachtexten, Karikaturen, Cartoons und Auszügen aus narrativen Texten wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen erschließen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, innerer Monolog, Tagebucheintrag, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- **Sprachmittlung:** bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des Kommunikationspartners für das verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern *Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, culture banlieue und soziales Engagement* sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert verwenden
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen, Bedingungen, Notwendigkeiten, zur Verwendung von Infinitivkonstruktionen, Präpositionen und Adverbialpronomen verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Sachtexte, Statistiken, Karikaturen / Cartoons, Chansons und literarische Textauszüge vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, zusammenfassen, analysieren und kritisch reflektieren, bei Texten grundlegende auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden sowie unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen, Wirkungsabsichten bei geläufigen texten erkennen und ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern

Sprachbewusstheit

- Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- Beziehungen zwischen Sprachverwendung und kulturellem Hintergrund erkennen
- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs bei Sprechern maghrebinischer Herkunft erkennen und benennen

- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel von verschiedenen Ausgangstexten zu z.B. Dialogen, inneren Monologen, Briefen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte
Lyrische Texte: chansons,
Narrative Texte: kürzere narrative Texte oder Romanauszüge bzw. kurze literarische Ganzschrift, wenn nicht in UV IV (z.B. *Samira des Quatre Routes*)
Diskontinuierliche Texte: Karikaturen, Cartoons

Projektvorhaben

Projekte: Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen der Kolonialgeschichte Frankreichs

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe, Sprachmittlung) oder Klausur zu UV III
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV IV

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«La France et l'Allemagne»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- durch Erproben der erlernten sprachlichen Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten, diskontinuierlichen und narrativen Texten auswählen
- den Grammatikteil und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder *Meinungen und Klischees, die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen, die deutsch-französischen Beziehungen heute*
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln, in formellen und informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: einem Film zur Judenverfolgung in Frankreich die Hauptaussagen, aber auch Einzelinformationen entnehmen, einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen
- **Leseverstehen:** bei Sachtexten, Statistiken, Bilddokumenten und (Auszügen aus) einer literarischen Ganzschrift die Gesamtaussage erfassen und ihnen wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen erschließen, einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- **Sprechen:** in informellen ´Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten u. begründen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Tagebucheintrag, Postkarten; diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben; ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern *guerre, occupation und resistance, réconciliation* und *gemeinsamer Zusammenarbeit,* Redemittel zur Bildanalyse sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert verwenden
- **Grammatische Strukturen:** Wiederholung grundlegender grammatischer Strukturen, z.B. Konditional-, Infinitivkonstruktionen in Abhängigkeit von den Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch refelektieren und ggf. revidieren, Sachtexte, Statistiken, Bilddokumenten und literarischen Ganzschriften (Textauszügen vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel

Sprachbewusstheit

- Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomnen benennen und reflektieren

erfassen, Wirkungsmittel bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern

- **gestaltender Umgang**: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (Postkarten, Briefe), nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an einfachen literarischen Texten vornehmen
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zur deutschen Besatzung in Frankreich oder zu den aktuellen deutsch-französischen Beziehungen nutzen, Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch mündlich und schriftlich anwenden

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte,
Narrative Texte: kürzere narrative Texte oder kurze Ganzschrift, wenn nicht bereits in UV III (z.B. *Les années doubles – Journal d'une lycéene sous l'occupation*)
Diskontinuierliche Texte: Bilddokumente, Statistiken
Medial vermittelte Texte: Film (z.B. *Au revoir les enfants*)

Projektvorhaben

Projekte: z.B. Erstellen einer Präsentation zur deutschen Besatzung in Frankreich

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte: Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe, Sprachmittlung) oder zu UV III
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«La France en fête»

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: französische Feste und Festivals im Vergleich zu Deutschland (fête de la musique, journées du patrimoine)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Radiosendungen und Podcasts die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Leseverstehen**: Lese- und Informationstexten die wesentlichen Aussagen entnehmen und sie verknüpfen
- **Sprechen**: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle in Bezug auf Feste und Festivals einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen
- **Schreiben**: diskontinuierliche Vorlagen (Bilderreihe) in kontinuierliche Texte umschreiben, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des krativen Schreibens anwenden (Prospekt, Interview)
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Prospektinformationen) wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *fête und musique* sowie Redemittel zum Austausch über Meinungen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Bildung und Gebrauch von Adverbien, rien … ne, personne … ne, ne personne, accord des participe passé in Verbindung mit avoir

Text- und Medienkompetenz

- **Besprechender Umgang:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen und ihr Erstverstehen kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- **Gestaltender Umgang**: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachbewusstheit

- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Plakate, Prospekte, Lesetexte
Medial vermittelte Texte: Podcasts, Ausschnitte aus Radiosendungen und Dokumentationen

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche, Erstellen eines Interviews / Podcasts/
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Musik

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Leseverstehen, kreative Schreibaufgabe, evtl. Mediation
Sonstige Leistungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Interviews

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV II

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Vivre en France – Les échanges»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: in Bezug auf die Themenfelder: deutsch-französische Austauschprogramme, Leben in Frankreich und französischer Schulalltag erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen sowie ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- **Verstehen und Handeln**: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: Lese- und Informationstexten die wesentlichen Aussagen sowie wichtige Details entnehmen und sie verknüpfen sowie eine der Leseabsicht entsprechende Strategie funktional anwenden
- **Sprechen**: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse, Gefühle, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen und dabei angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Problemen grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen argumentativen Text sowie einen Bericht unter Realisierung der eigenen Mitteilungsabsicht adressatengerecht und stilistisch angemessen verfassen und dabei wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus anderen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu Gefühlen, dem français familier sowie Redemittel zur Argumentation und Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** le futur simple, si-Sätze (I)

Text- und Medienkompetenz

- **Besprechender Umgang:** unter Berücksichtigung ihres Wel- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- **Kritisch-reflektierte Auseinandersetzung**: das Internet eigenständig für Recherchen zu deutsch-französischen Austauschprogrammen und Erfahrungsberichten nutzen

Sprachbewusstheit

- Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Informationstexte zu Austauschprogrammen, Flyer, Erfahrungsberichte, Leserbriefe
Medial vermittelte Texte: Vlogs

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche, ein Programm für den / die Austauschpartner erstellen
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geographie / Geschichte

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Hörverstehen, commentaire (argumentativer Text), Mediation
Sonstige Leistungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation z.B. eines Austauschprogramms

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Le français dans le monde»

Gesamtstundenkontingent: ca. 35 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für eigenes Lernen ziehen
- Das Internet und zweisprachige Wörterbücher bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und die in anderen Sprachen erworbenen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: la Belgique, le Québec, plurilinguisme, la diversité culturelle, les minorités, les peuples autochtones
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen sowie der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen sowie sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel), in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: Comicauszügen, Interviews, Zeitungsartikeln, Werbebroschüren, Berichten und einem autobiographischen Romanauszug die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen**: in Gesprächen angemessen interagieren, bei sprachlichen Problemen grundlegende Kompensationsstrategien anwenden, Sachverhalte und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale résumés, Stellungnahmen, Kommentare oder argumentative Texte adressatengerecht verfassen und dabei wesentliche Informationen bzw. Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie gängige Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Ländernamen, Wortfelder zur *francophonie*, *plurilinguisme*, *multiculturisme minorités* und *les peuples autochtones* sowie Redemittel zum Ausdruck von Gefühlen, zur Argumentation und Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Artikel und Präpositionen bei Ländernamen, y und en, *être en train de faire qc, venir de faire qc,* Infinitivkonstruktionen *avant de / sans / pour,* Fragen mit *qu'est-ce qui*, conditionnel present, si-Sätze (II)

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, sie zusammenfassen sowie grundlegende Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden
- **gestaltender Umgang**: nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel vornehmen (z.B. Romanauszug > Theaterszene / Reportage)

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Comicauszüge, Zeitungsartikel, Interviews, Werbebroschüren, Berichte, Auszug aus einem autobiographischen Roman
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geographie, Sozialwissenschaften, Geschichte (Kolonialismus)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Le monde du travail»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf Berufe und Berufsfelder, Berufswünsche, Praktika, internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Bewerbungen
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Interviews, und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*z.B.* Videoclips von Jugendprogrammen der EU*)*.
- **Leseverstehen:** bei Erfahrungsberichten und Annoncen die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und sie in den Kontext der gesamtaussage einordnen sowie Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. *témoignage*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Bewerbungen) sowie diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche*, *colocations* sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Imperativ mit einem Pronomen, plusqueparfait

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und kommunikativen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften / Ratgebern; *témoignages*, *offres d'emploi*
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits), blogs, Videoclips

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : *http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr , http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder http://www.letudiant.fr/*
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext mit Alternativaufgabe im AFB III
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, Präsentation eines Berufswunsches

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Französischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Französischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden bereits auch in der Spracherwerbsphase **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch die Liègefahrt), dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)

- Der Französischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu Selbstkorrektur und wertschätzender Korrektur der anderen Gruppenmitglieder.

- Der Französischunterricht ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Französischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau débutants - Schülerbuch - Cahier d'activités *(Elterneigenanteil)* einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau intermédiaire + avancé - Schülerbuch - Cahier d'activités *(Elterneigenanteil)* einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Einführungsphase GK fortgeführt	Lehrwerk Le Cours intensif 2 - Schülerbuch - Cahier d'activités *(Elterneigenanteil)* einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch -

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

3.1 Vereinbarungen

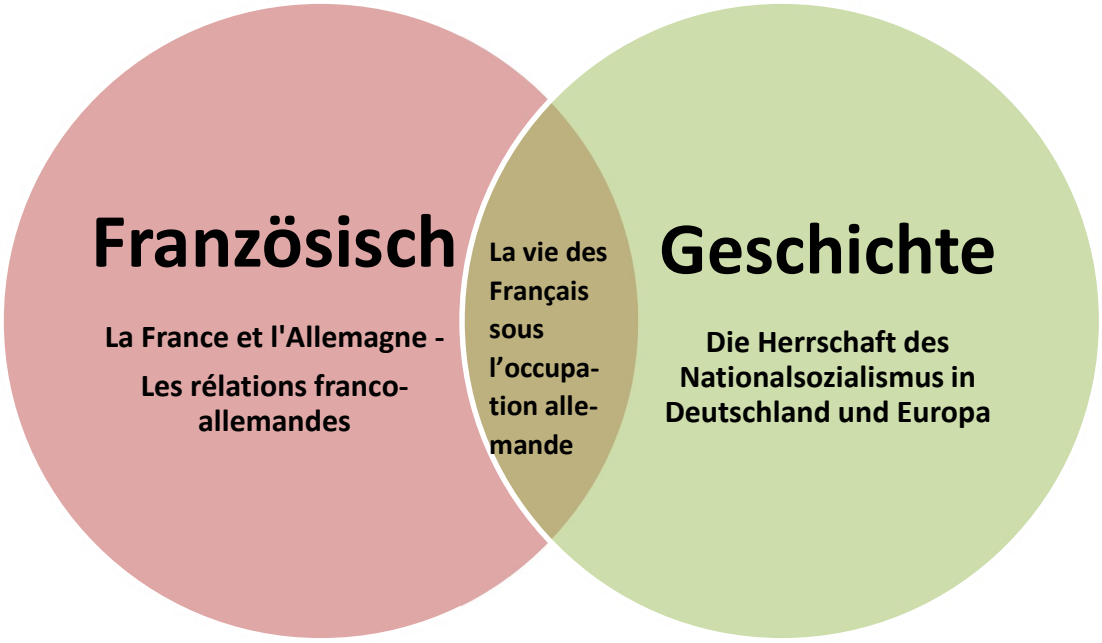
Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

3.2 Kriterien der Themenauswahl :

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes gehören.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.

3.3 Fächerübergreifende Projekte

Praxisbeispiel für den *Fachübergreifenden Unterricht* (Französisch/Geschichte)



4 Qualitätsicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung der Gesamtschule am Lauerhaas, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Dazu greifen die Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.